

## Kritik am Arbeitgeber Kirche

**2009 wurde einem katholischen Arzt von der Kirche gekündigt. Er hatte ein zweites Mal geheiratet, und das ist nach kirchlichem Recht verboten. Der Arzt klagte. Der Europäische Gerichtshof hat sein Urteil gesprochen.**

Darf ein katholisches Krankenhaus seine katholischen Mitarbeiter anders behandeln als **andersgläubige** Mitarbeiter? In vielen Ländern Europas wäre diese Frage merkwürdig. Aber in Deutschland, wo die Kirchen nach dem Staat der größte Arbeitgeber sind, hat diese Frage eine große Bedeutung. Sie ist so wichtig, dass **sich** 2018 der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg **damit befasste**.

Grund dafür war der Fall eines katholischen Chefarztes in einem katholischen Krankenhaus. Ihm wurde 2009 gekündigt, nachdem er zum zweiten Mal geheiratet hatte. Sein Arbeitgeber, das **Erzbistum Köln**, **sah in** diesem Verhalten einen **Verstoß** gegen die katholische **Glaubenslehre**. Denn nach katholischem Kirchenrecht ist eine Ehe **unauflöslich**. Der Arzt klagte gegen die Kündigung. Doch das **Bundesverfassungsgericht urteilte** 2014, dass die Kirche dies so entscheiden durfte.

Die **Richter** des EuGH entschieden 2018 aber, dass die zweite Heirat des Chefarztes kein Grund für eine Kündigung ist. Denn laut des Gerichts ist das **Eheverständnis** der katholischen Kirche nicht wichtig für die Arbeit als Chefarzt. Die Richter **verwiesen darauf**, dass das katholische Krankenhaus auch evangelische und **konfessionslose** Chefarzte beschäftigt, denen bei einer Wiederheirat nach einer Scheidung nicht gekündigt wird. Sie sehen darin eine mögliche **Diskriminierung**.

In Deutschland gilt für Mitarbeiter kirchlicher **Einrichtungen** wie **Kitas**, Krankenhäuser oder **Beratungsstellen** nicht nur das staatliche Arbeitsrecht, sondern auch das kirchliche. So müssen sich die Angestellten zum Beispiel sowohl beruflich als auch privat immer so verhalten, dass es zu den **Glaubensgrundsätzen** der Kirche passt. 2015 hat die katholische Kirche ihr Arbeitsrecht bereits **reformiert**. Ob es nach dem Urteil des EuGH weitere Änderungen geben muss, wird jetzt das Bundesarbeitsgericht entscheiden.

*Autoren: Astrid Prange/Benjamin Wirtz  
Redaktion: Stephanie Schmaus*

## Glossar

**andersgläubig** – hier: so, dass man zu einer anderen Religionsgruppe gehört

**sich mit etwas befassen** – sich mit etwas beschäftigen

**Erzbistum, -tümer** (n.) – ein Gebiet, das von einem wichtigen, hohen katholischen Priester verwaltet wird

**etwas in etwas sehen** – etwas auf eine bestimmte Art und Weise bewerten

**Verstoß, Verstöße** (m.) – die Verletzung von Regeln, Vorschriften; eine Handlung, die gegen die Regeln ist

**Glaubenslehre, -n** (f.) – die Ideen, Theorien und Regeln einer Religion über den Glauben

**unauflöslich** – so, dass man nicht dafür sorgen kann, dass es etwas nicht mehr gibt

**Bundesverfassungsgericht** (n., nur Singular) – das oberste Gericht in Deutschland, das überprüft, ob Entscheidungen dem deutschen Grundgesetz widersprechen

**urteilen** – hier: vor Gericht ein Urteil sprechen

**Richter, -/Richterin, -nen** – jemand, der im Gericht über das Urteil entscheidet

**Eheverständnis** (n., nur Singular) – das Bild, das man von der Ehe hat; die Art, wie man die Ehe sieht

**auf etwas verweisen** – auf etwas hinweisen

**konfessionslos** – so, dass man keiner Religionsgemeinschaft angehört

**Diskriminierung** (f., nur Singular) – die schlechtere Behandlung von bestimmten Menschen, z. B. wegen ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer Religion

**Einrichtung, -en** (f.) – hier: etwas, das von einer öffentlichen Stelle für die Öffentlichkeit gemacht wurde

**Kita, -s** (f.) – Abkürzung für: die Kindertagesstätte; ein Ort, an dem Kinder von morgens bis nachmittags oder abends bleiben können, wenn sie noch nicht zur Schule gehen

**Beratungsstelle, -n** (f.) – ein Ort, an dem man Hilfe bekommt und informiert wird

**Glaubensgrundsatz, -sätze** (m.) – die Überzeugung, die es in einem Glauben gibt

**etwas reformieren** – etwas sehr stark verändern; etwas neu machen